

---

**ARCHITEKTUR** Konzentrierte Landschaft – Modernes Wohnen in und mit der Natur

---

**INNENARCHITEKTUR** Vom Stall zum Studio – Gelungene Sanierung einer denkmalgeschützten Hofanlage

---

**INTERVIEW** Identität und Verwandlung – Ein Gespräch mit Joachim H. Faust über 80 Jahre HPP

---

**KUNST UND KULTUR** Kosmische Netzerfahrungen – Tomás Saracenos schwerelose Installation „in orbit“ im K21

---





© Dennis Heck

## ÜBER DEN DÄCHERN DER KÖ

Fotos: Dennis Heck, moree

### „theattic KÖ EINS“ bietet besondere Clubatmosphäre

Über den Dächern der Königsallee bietet der Club „theattic KÖ EINS“ eine Atmosphäre, die historische Bestandsarchitektur mit innenarchitektonischen Akzenten kombiniert. Licht und Materialien sowie Farbe und Formen inszenieren das Ambiente aus gewähltem Purismus kombiniert mit Vintage- und Fashionstyle. Die Pläne stammen von Kitzig Interior Design.

Im sechsten Obergeschoss des denkmalgeschützten Traditionshauses befindet sich die Eventlocation mit Blick über die Kö. Um den Ansprüchen der verschiedenen Gästegruppen gerecht zu werden, wandelte Kitzig Interior Design die ehemalige Büro- und Lagerfläche unter dem Dach des Kaufhofs in verschiedene Bereiche um: So entstanden der Hauptbereich „theattic“, die „Meshugge Bar“, die „Evian Lounge“ und die „P. Gallery“.

Der Hauptbereich ist geprägt durch gestalterische Elemente, welche die historische Tradition des Gebäudes widerspiegeln. Der Raum bietet auf rund 200 m<sup>2</sup> Platz für etwa 250 Personen.

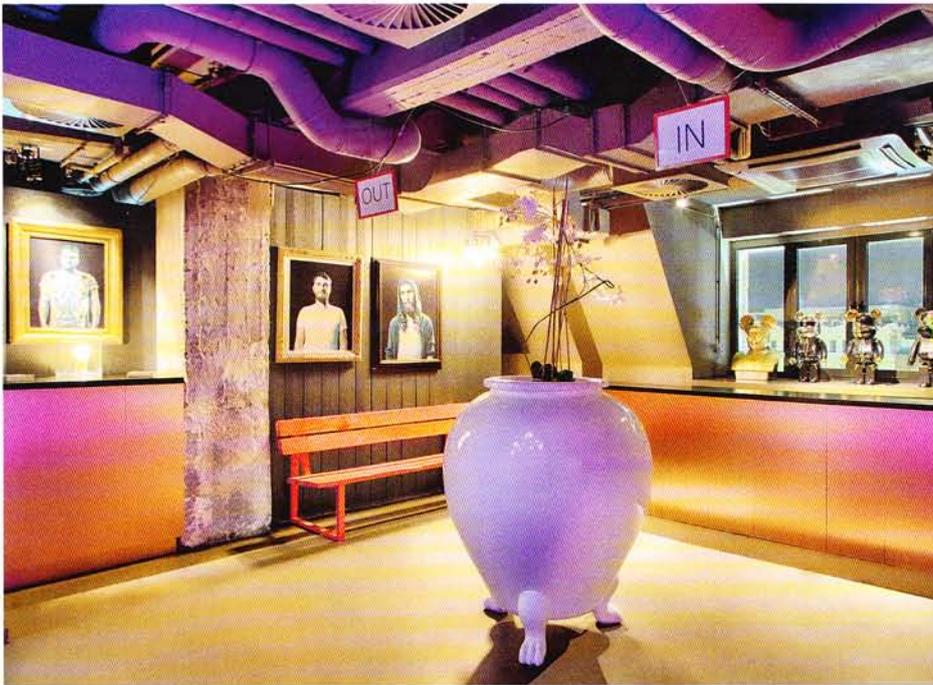


© moree

Besonders exklusiv: Tischgäste können das Geschehen in der dritten Dom Pérignon Lounge Deutschlands von der Raummitte hautnah verfolgen. Die Lounge bietet etwa 70 bis 75 Gästen Sitzgelegenheit.

Die „Meshugge Bar“, empfängt die Gäste mit old-school Designelementen in modernem Gewand.

Die Bar bietet auf etwa 100 m<sup>2</sup> Platz für bis zu 100 Menschen. Eine separate Lounge bildet den Ruhepol zum Trubel des Clubs. Der Rückzugsort zeichnet sich durch helle Farben und klare Formen aus. Von hier aus hat man einen perfekten Ausblick auf den zukünftigen Kö-Bogen. Auf rund 70 m<sup>2</sup> befinden sich hier fest installierte Sitzplätze für 20 bis 25 Personen.



© Dennis Heck



© Dennis Heck



© Dennis Heck



© morec

Die Innenarchitekten schufen mit ihrem Konzept eine eigene Welt, die sich aus den verschiedenen Kosmen, den unterschiedlichen Bereichen des Clubs, zusammensetzt. Beim Betreten der Location durchqueren die Gäste einen beeindruckenden Spiegeltunnel - das Tor zur Club-Welt. Die Lounge wirkt als Ruhebereich konträr zur „Meshugge Bar“.

Die „P-Gallery“ entlang der Toiletten bietet Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren. Eine wandelnde Kunstfläche. Der Hauptbereich ist das Zentrum dieser Welt.

Zusammen wirken die Räumlichkeiten wie ein Diamant in Oktaederform. Dabei stehen die einzelnen Seiten für die verschiedenen Aspekte des Entwurfs und ergeben gemeinsam das große Ganze. Und noch eine Gemeinsamkeit zwischen Club und Oktaeder: Der Stein steht nicht nur für Eleganz, sondern gleichfalls für Lichtbrechung und Lichtverteilung. Ein wichtiges Kriterium auch für einen Club. Gepaart mit der Lichttechnik schaffen die zum Einsatz kommenden Einzelelemente der Ausstattung eine besondere Atmosphäre. Das ganz besondere Flair wird auch durch die fehlende Decken-

verkleidung erreicht. So sind in allen Bereichen des Clubs die Luftschächte und Rohre der niedrigen Decken erkennbar. Im Zusammenspiel mit dem dunklen Anstrich der Wände, vielen Spiegelfronten und kühlem Licht unterscheidet sich „theattic KÖ EINS“ von anderen Düsseldorfer Clubs.

[www.kitzig.com](http://www.kitzig.com)  
[www.theattic-club.com](http://www.theattic-club.com)